

Protokoll Attac KoKreis-Klausur vom 3. - 5.2. 2017 in Frankfurt

anwesend: Christian Blank, Hugo Braun, Roman Denter (Sa.), Johannes Döring, Alfred Eibl, Thomas Eberhardt-Köster, Dirk Friedrichs (Sa./So.), Barbara Fuchs, Hanni Gramann, Achim Heier, Kerstin Sack, Roland Süß, Maria Wahle

GF: Andreas van Baaijen, Stephanie Handtmann

entschuldigt: Hermann Mahler

Freitag Abend

a. Attac und die Friedensbewegung

Referent: Tobias Pflüger

Friedensbewegung hat zwei Probleme:

- Wie gehen wir mit rechtsorientierten, rechtsoffenen Gruppen um
- Wie positionieren wir uns in der neuen geopolitischen Situation (wie schätzen wir die Rolle von Trump ein?)

Die aktuelle Medienberichterstattung macht eine Positionierung bei internationalen Konflikten schwierig: Über Aleppo wird ausführlich berichtet, Mossul dagegen findet in den Medien nicht bzw. kaum statt. Man muss gegen wirkungsmächtige Bilder ankämpfen und bekommt kaum „objektive“ Informationen.

Wichtig: Man muss bei Konflikten die Aktivitäten aller Seiten benennen.

Aber: Wir haben uns auf die Aktivitäten der deutschen Regierung zu konzentrieren.

Wenn man gegen die Aufrüstung der NATO demonstriert, nimmt man keine Position zu Russland ein. Wir leben in Deutschland und müssen zur deutschen Politik Stellung nehmen.

Orientierungspunkte für Attac sollten sein:

- Ursachenanalyse von Konflikten, z.B. Handelspolitik am Beispiel Libyen
- Rüstungsexporte, Rüstungsproduktion (Konversion)
- Vielzahl an Auslandseinsätzen

Es ist wichtig die Ursachen aufzuzeigen, die hinter den Konflikten stehen: Umwelt, Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftliche Entwicklungen, Interessen fremder Mächte, Rohstoffe auszubeuten.

Samstag Vormittag

(Protokoll: Roman)

b. Welche Globalisierung wollen wir?

Diskussion anhand des vorab verschickten Thesenpapiers von Thomas zu Rolle und aktuellen Aufgaben von Attac. Thomas führt in sein Papier ein.

Diskussion des Papiers: Einigen fehlen bestimmte Inhalte, einige haben andere inhaltliche Analysen, Kritik am Begriff der „Programmatik“, Bündnisverschiebungen, die Selbstverständniserklärung von Attac wirke anachronistisch, was ist der spezifische Kompetenzrahmen für Attac?, Globalisierung als zentraler Bezugspunkt, offene Organisation von Attac, Erneuerung von Attac durch inhaltliche Debatte, offene inhaltliche und organisatorische Struktur von Attac, Funktion des wissenschaftl. Beirats (nicht abschließend)

Verabredung auf die nächsten Schritte:

1. Überarbeitung von Attac-Erklärung und Selbstverständnis: eine AG wird gebildet, die zunächst einen Vorschlag erarbeiten soll „wie“ die Papiere zu überarbeiten sind (Stephanie, Thomas, Hugo und Johannes) zur weiteren Diskussion in Rat und KoKreis
2. Einfügen der inhaltlichen Debatten in den Europa-Kongress: Wird in der Kongressgruppe geklärt
3. Kampagnenideen finden: Eine AG Kampagnenentwicklung wird gebildet, um nach G20 ab Sommer Vorschläge machen zu können (Kerstin, Alfred, Achim, Stephanie, Dirk)
4. Thomas schickt das Papier als Debattenbeitrag in seinem Namen an den Rat.

Alle Vorschläge sollen beim nächsten oder übernächsten KoKreis vorliegen.

c. „Zukunft von Attac“ – Arbeitsstand

Dirk stellt die Ergebnisse der PG „Mach mit bei Attac“ und der sogenannten „Steuerungsgruppe“ vor. Die „Steuerungsgruppe“ hat eine Stellungnahme eingereicht (im Anhang). Sie möchte nichts vorgeben, sondern Diskussionsprozesse in Attac-Gremien und Ortsgruppen anschieben. Sie verweist außerdem auf ihre Website. Die PG „Mach mit bei Attac“ hatte drei TKs u.a. zu dem Grottian-Papier. Protokolle dazu liegen vor. Bisher gibt es wenig konkrete Ansatzpunkte in beiden Arbeitszusammenhängen für die aufgeworfenen Fragen.

Anschließende Debatte über konkrete Maßnahmen wie Website, Selbstdarstellungsflyer, soziale Medien. Die Trennschärfe zwischen Mitgliederkampagne und gesteigerter Aktivität im Netzwerk wird nochmal herausgestellt.

1. Der KoKreis empfiehlt, dass das Grottian-Papier nicht weiter in der PG behandelt werden
2. Das Thema zum Mach-mit-Konzept wird auf dem Herbst-Ratschlag aufgerufen.
3. Die PG soll ergänzt werden um Leute aus KoKreis, Rat und Bundesbüro.

Kurzinfo: Es gab eine sehr motivierende Fundraising-Fortbildung für Jule aus dem Bundesbüro.

Samstag Nachmittag:

(Protokoll: Christian)

d. Campact

Wie gehen wir mit Campact um?

- Wir können uns vorstellen, uns mit anderen im Rahmen einer (max. halböffentlichen) strategische Debatte über die Rahmenbedingungen unserer politischen Arbeit und über die Zukunft der Protestkultur in der Zivilgesellschaft auszutauschen, u.a. mit BUND, medico international, anderen Bewegungsorganisationen und Campact . Zeitpunkt: Nach G20, tendenziell im letzten Drittel diesen Jahres. Roman, Christian, Maria, Stephanie kümmern sich.

e. Staffellauf

Vom 6.-16. Juni 2017 wird von Oberndorf (Sitz von Heckler und Koch) über ... Frankfurt, Kassel, ... bis zum Wirtschaftsministerium in Berlin einen Staffellauf abgehalten, bei dem die Kriegsthematik und damit natürlich der Rüstungsexport thematisiert werden. Die Etappen sind ca. 10 km lang und Attac könnte dies mit unterstützen (Antrag).

Barbara geht zur SiKo nach München und zieht sich den Hut auf für AttacD die Organisation zu übernehmen. Karlsruhe wird angeschrieben und wir bewerben in- und extern um es den Regionalgruppen zu erleichtern, dort einzusteigen.

f. Wissenschaftlicher Beirat

Der KoKreis schreibt einen Brief an den Beirat, mit der Bitte um Stellungnahme, dass sie intern klären, wie sie nach Außen auftreten und den Beirat sensibilisieren zu der Thematik Außendarstellung im Namen von AttacD und/oder wissenschaftl. Beirat von Attac. (Thomas)

g. Öffentlichkeitsarbeit

Presse ist nur ein kleiner Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Der KoKreis sollte sich mehr einbringen in die Kommunikation nach Außen.

Fragen:

-Ist es sinnvoll eine reine Presse AG des KoKreises zu haben und Socialmedia komplett außen vor zu lassen?

- Machen wir eine AG Öffentlichkeitsarbeit mit mehreren Unter-AG's? Damit der KoKreis in der Außendarstellung besser vertreten ist (Bsp. Fundraising, etc...).

Es gibt in Kürze eine Einladung zu einem Tag: „Öffentlichkeitsarbeit praktisch organisiert“ und richtet sich an alle Interessierten - Einladungskreis muss noch spezifiziert werden (Stephanie schickt die Einladung am Montag raus bzw. sucht einen Termin via Doodle).

h. Strukturierung des Europa-Kongresses



Die Europafrage wird z. Zt. eher von den Nationalisten und Protektionisten besetzt. Die emanzipatorischen Kräfte haben Schwierigkeiten ihre Positionen zusammenzubringen.

Wir haben diskutiert über die Frage nach einem „Europa für Alle!“

Wie stoßen wir eine Debatte über die soziale Frage innerhalb Europas los, die in einem Kongress gipfeln könnte.

Die Fragen nach Zielen und Zielgruppen, Inhalten und Ausgangslagen mit Bezug auf realpolitische und utopische Ansätze mit ihren Alternativen sind von uns angeschnitten worden.

- Zielgruppe?: Gewerkschaften, NGO's, Einzelpersonen - Internationale Mobilisierung macht Freiburg als Ort charmant.
- Thema: Europadebatte (eine neues Europa) vs. EU und der kleinste gemeinsame Nenner zur Reformation der Institutionen.

Diskussion: Die soziale Frage kann nicht mehr national gelöst werden. Wünschenswert wäre eine globale Antwort, die momentan zu abstrakt erscheint. Ergo zeichnen wir das Bild eines sozialen Europas und den Weg dahin.

Aufhänger ist das Erstarren der rechten Kräfte (Frankreich, AfD ...) versus die soziale Antwort

- -Aufgabe:
Der nächste Rat soll eine Vorbereitungsgruppe zur Erstellung eines Beschlussvorschlags für den Ratschlag bilden. Achim stellt nächste Woche auf dem Ratsstreifen unsere Überlegungen vor.



i. Kompetenzen der Web-AG

Die Web-AG des KoKreises hat das Mandat des KoKreises, sich um die Außendarstellung zu kümmern. Dies beinhaltet auch die inhaltlichen Beiträge, die möglicherweise außerhalb des Konsenses von Attac liegen. Das Vetorecht der Web-AG wird mit Fingerspitzengefühl eingesetzt.

Alfred beantragt den Punkt auf dem Rat in diesem Sinne bestätigen zu lassen.

Sonntag Vormittag

Protokoll: Alfred

j. ESU

Hugo berichtet über den aktuellen Stand.

In Madrid vor kurzem Vorbereitungstreffen. Es gibt gemeinsamen Aufruf und einen Strukturplan.

Es gibt einen Mobilisierungsauftrag für Bündnispartner und befreundete Organisationen.

Nächste Arbeiten: Feinarbeit, Seminarzusammenstellung und Gewinnung der Referenten.

In Deutschland gibt es eine kleine Vorbereitungsgruppe. Es werden dafür noch Personen gesucht, die Erfahrung mit einer Kongressvorbereitung haben.

I. CETA

Wichtig ist: CETA ist nicht vorbei. Hanni berichtet über den aktuellen Stand der geplanten Aktivitäten vor dem Hintergrund der geänderten politischen Verhältnisse.

m. Reichtum Umverteilen

Kerstin wird über den Stand und die geplanten Aktivitäten schriftlich informieren.

n. Besetzungen der AG's des KoKreises

Hanni verteilt nochmals den aktuellen Stand. Falls sich einzelne nicht richtig zugeordnet sehen, bitte Korrekturbedarf anmelden.

Um Verwechslungen zu vermeiden wird Web-AG des KoKreises in Internet-AG umbenannt. Ihre Funktion bleibt unverändert.

o. Abstimmverfahren im KoKreis zwischen Sitzungsterminen

Verfahren wird ergänzt, dass Nein-Stimmen möglich sind, Ein positives Abstimmergebnis benötigt also eine Mehrheit mit mindestens drei Zustimmungen. Ein Veto blockiert weiterhin die Entscheidung bis zur nächsten Sitzung.

Die bisherige Ausnahmeregelung im Absatz zur Entscheidungsfindung „bis auf wenige Ausnahmefälle“ entfällt.